

ten. Was sollte Florindo thun? er nahm von der liebsten abschied/ und sagte: Mein Engel/ woran ich ikt verhindert werde/ das will ich bald mehr als doppelt einbringen. Hierauf machte er alle gehörige anstalt / die so wol des wirths reputation erhalten / als auch des gastes hoheit gebührender massen bedienen möchte. Und gewiß / Lylias empfand alle vergnügung/ dergleichen er sich bey der äußerlichen betrachtung des artigen hauses kaum versehen hätte. Er ward in ein prächtig zimmer einlogirt / die tafel wurde auf das köstlichste angerichtet / ja Florindo stellte sich / als solte er ikt gleich eine probe thun / wie weit sich sein vermögen in dergleichen höflichen dienst = bezeugungen erstrecken würde. Lylias nahm alles mit einer ehrgeziemenden höflichkeit an / und ließ sein freundwilliges gemüth dazumal bey einer danckbaren erkänntniß bewenden / biß die gelegenheit würckliche abstattung würde an die hand geben. Wie er sich denn alsbereit vielfältig erboten hatte / auf mittel bedacht zu seyn / dadurch gleiches mit gleichem könnte erwiedert werden.